

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen


Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

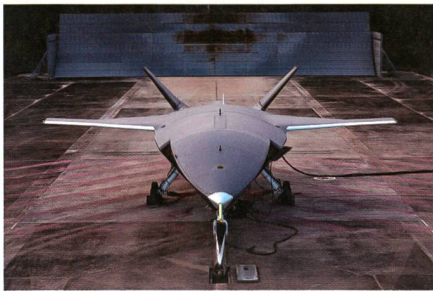
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 AUSTRALIEN

Der australische Loyal Wingman ist im September mit dem ersten Triebwerkstart in die Bodenerprobung gestartet. Die Bodenerprobung des neuen Luftkämpfhelfers mit dem Namen Loyal Wingman findet bei Boeing Australia statt. Die Drohne wird von Boeing Airpower Teaming System in enger Zusammenarbeit mit der Royal Australian Air Force entwickelt. Australien beteiligt sich auch an den Ent-



Bodenerprobung von Loyal Wingman.

wicklungskosten für den neuen auf Künstlicher Intelligenz aufbauenden Luftkämpfhelfer. Mit dem ersten Triebwerkstart ist die Drohne nun richtig in die Bodenerprobung gestartet, der Erstflug soll noch in diesem Jahr erfolgen. Bei dem Triebwerk handelt es sich um ein nicht näher spezifiziertes kommerzielles Triebwerk. Die Royal Australian Air Force erhofft sich viel von der neuen Drohne, sie soll die Luftstreitkräfte in Zukunft in vielen Einsatzbereichen unterstützen und dies zu einem relativ günstigen Stückpreis von 3 bis 4 Millionen Dollar.

 GRIECHENLAND

Griechenland will - als erster europäischer Kunde ausser Frankreich - 18 Rafale Kampffjets bei Dassault kaufen; die Jets sollen angesichts der Spannungen mit der Türkei die griechischen Luftstreitkräfte



Mehrzweckkampfflugzeug Rafale.



Start einer F-35B von der HMS Queen Elizabeth.

stärken. Laut einer Pressemeldung von Dassault will Griechenland 18 Rafale Kampfflugzeuge beschaffen. Die griechische Luftwaffe ist ein treuer Kunde bei dem französischen Flugzeugbauer Dassault. Bereits im Jahre 1974 hat das Land 40 Mirage F1 gekauft, Mitte der 1980er Jahre folgte eine Bestellung für 40 Mirage 2000 und im Jahr 2000 kamen noch 15 Mirage 2000-5 dazu, diese letzte Bestellung beinhaltet auch die Hochrüstung von zehn Mirage 2000 auf den modernen Mirage 2000-5 Standard. Griechische Zeitungen schreiben, dass die Regierung dahingehend informierte, dass der Auftrag sechs neue Maschinen und zwölf Gebrauchtflugzeuge umfassen soll.

 GROSSBRITANNIEN

Anfang September sind F-35B Lightning II des U.S. Marine Corps auf dem britischen Luftwaffenstützpunkt in Marham gelandet, hier werden sie für den Einsatz auf der MS Queen Elizabeth vorbereitet. Die F-35B von der VMFA-211 mit der Staffelbezeichnung «Wake Island Avengers» werden über die nächsten Monate gemeinsam mit den britischen F-35B der Squadron 617 und anderen Verbänden trainieren und sich auf Einsätze ab dem neuen britischen Flugzeugträger HMS Queen Elizabeth vorbereiten. Die US-amerikanischen Marine Piloten werden dabei die Qualifikationen für Tag- und Nachteinsätze ab der HMS Queen Elizabeth erwerben. Der neue britische Flugzeugträger soll im nächsten Jahr zur ersten Einsatzfahrt in hohe See stechen, dabei werden neben britischen F-35B auch mindestens sechs F-35B des U.S. Marine Corps dabei sein.

 RUSSLAND

Russian Helicopters hat laut eigenen Angaben die Serienproduktion des verbesserten Mi-35P Kampfhelikopters begonnen. Die Mi-35P ist die Exportvariante des Mi-24 «Hind». Der leistungsgesteigerte Mi-35P Kampfhelikopter ist mit einem Beobachtungs- und Zielführungssystem OPS-24N-1L mit Wärmebildsensor, einer Videokamera für Farbbilder und einem neuen Laser-Entfernungsmesser ausgerüstet. Die Piloten können nun auch mit modernsten Nachtsichtbrillen der dritten Generation operieren. Der Mi-35P wurde mit einem modernen digitalen Flugsteuerungssystem ausgerüstet, welches die Piloten bei ihrer Arbeit entlasten soll. Der Waffeneinsatz wird durch ein modifiziertes Feuerleitsystem präziser. Bei dem Mi-35P handelt es sich um einen schweren Kampfhelikopter, der über eine enorme



Verbesserter Kampfhelikopter Mil Mi-35P.

Feuerkraft verfügt. Zur Bewaffnung gehören eine 23-mm Bordkanone und S-8 Raketen. An den Aussenlaststationen können zusätzlich 23-mm Kanonenbehälter, S-13 Raketen, Ataka Panzerabwehrraketen sowie mit Vikhr-1- oder Vikhr-1M Lenkflugkörpern mitgeführt werden.

Frederik Besse 